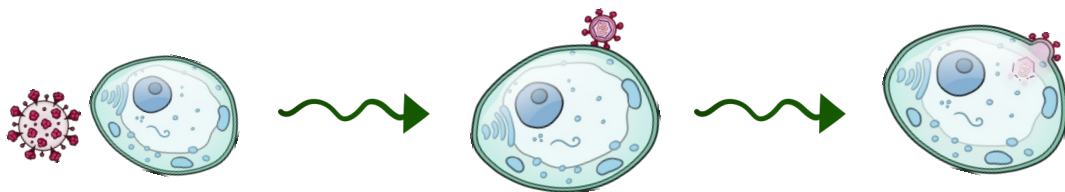


Was ist ein Virus?

Kapitel 3: Was macht ein Virus in unserem Körper?

Wenn ein Virus in einen Körper kommt, passiert folgendes:

Es dockt sich an eine Zelle an. Dann öffnet das Virus sich und schleust seine Bauanleitung in die Zelle. In der Zelle kann erst mal niemand die eingeschmuggelte Bauanleitung des Virus von der echten, eigenen Bauanleitung der Zelle unterscheiden. Also wird jetzt fleißig gebaut, was auf der eingeschmuggelten Anleitung steht: neue Viren. Die neuen Viren werden entweder aus der Zelle herausgebracht oder sie lösen die Selbstzerstörung der Zelle aus und kommen dadurch frei. Eine Zelle, in die sich ein Grippevirus eingeschmuggelt hat, kann problemlos mehrere Tausend neue Grippeviren produzieren.



Wenn Zellen im Körper nicht mehr machen, was sie eigentlich tun sollen oder sich womöglich sogar selbst zerstören, ist das natürlich nicht so gut für den Körper. Trotzdem richten viele Viren keinen großen Schaden an. Das Rhinovirus verpasst uns Menschen zum Beispiel nur einen Schnupfen, weil es nur Zellen in der Nasenschleimhaut befällt. Zudem hat unser Körper ja auch eine Abwehr, die Eindringlinge wie Viren erkennt und bekämpft: nämlich unser Immunsystem.

Problematisch wird es vor allem, wenn ein neues Virus auftaucht – zum Beispiel ein Virus, das vorher auf eine andere Tierart spezialisiert war und jetzt erst durch eine zufällige Veränderung auch den Menschen befallen kann. Dann kennt sich unsere Körperabwehr überhaupt nicht mit diesem Virus aus – noch niemand ist immun dagegen. Deswegen kann sich das Coronavirus aktuell so rasend schnell verbreiten.